Verein für Dorferhaltung und Umweltschutz e.V.

Aligse - Roddensen - Kohlshorn

LESERBRIEFE

Wer bezahlt den Schallschutz?

Zu der Berichterstattung über das geplante Aldi-Logistikzentrum in Aligse:

Unter der Regie des Bürgermeisters Klaus Sidortschuk wurde bekannt, dass Aldi eine Halle errichten wolle von circa 35 000 Quadratmetern. Heute reden wir über einen Hallenbau mit circa 70 bis 80 000 Quadratmetern und einer versiegelten Fläche von circa 120 000 Quadratmetern. Anfänglich sollte Aldi im Gewerbegebiet siedeln. Heute reden wir von einem Industriegebiet. Das bedeutet: Kfz-Verkehr rund um die Uhr. Der Aldi-Lkw-Verkehr in Richtung Burgdorf-Uetze-Celle wird nicht über die Autobahn verkehren, sondern durch Aligse/Röddensen/Steinwedel. In diesem Zusammenhang steht bis zum heutigen Tag die Frage aus: Wer übernimmt die Kosten für die Nachrüstung von Schallschutz, wenn Aldi und die A2 eine Geräuschkulisse von über 70 Dezibel verursachen?

Da mehr Informationsbedarf besteht – man beachte die Lebensqualität der Dörfer – halte ich den Artikel vom 2. Februar für beschränkt: Die Stadt bindet, von mir geschätzt, den meisten Bürgern einen Maulkorb um. Mein Wunsch: Die Stadt möge „ihre Bürger" in einer offenen Bürgerversammlung mitnehmen.

Hans-Georg Winkelmann, Aligse